

Franckesche Stiftungen zu Halle

Wilhelmine von Hardenstein

Räbiger, Friedrich Wilhelm

Halle, 1791

VD18 13139983

Zwölfter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219784)



Zwölfter Auftritt.

Wilhelmine. Franziska.

Franziska. (eilt dem Unbekannten in die Arme.)

Unbek. Franziska!

Franziska. Du liebst mich doch noch?

Unbek. Ich bin noch eben derselbe, aber —

Franziska. Auch ich bin noch dieselbe. Vor dem Altar, wo ich einst kniend im Angesichte Gottes einen Schwur that, habe ich auch kniend vor seinem Angesichte diesen Schwur zurückgenommen. Gott kann nicht auf mich zürnen, denn er ließ mich dich wiederfinden, und ich habe ja nur geschworen, nimmer die Gattin eines andern zu werden.

Unbek. So mag uns denn nun auch nichts wieder trennen. (Umarmung.)

Ferd. (betrachtet diese Scene) Auch Uebel sind nütze. — Nun wird unsere Freude vollkommener, Winchen. (umarmt sie).

Unbek. (zu Ferdinand) Das Schicksal hats doch gut gemeint.

G 2

Ferd.